

IM BLITZLICHT

GESAGT IST GESAGT



„In Amerika genieße ich Kinobesuche mit meiner Frau ungestört, ohne dass mich jemand anstarrt und nach Gummibärchen fragt.“

Thomas Gottschalk, 57, Moderator, zu „Tele 5“

TRENNUNG Nur einen Spaß erlaubt

Enrique Iglesias, 32, Popsänger, und Anna Kurnikowa (25), Tennisspielerin, haben sich nicht getrennt. Iglesias sagte in Interviews mit Bunte-T-Online und Vanity Fair Online, dass die Berichte über das Ende der Beziehung durch ein Missverständnis entstanden seien. Er habe sich mit einem schwedischen Journalisten einen Spaß erlaubt, der falsch verstanden wurde. „Ich habe wirklich einen sehr schlechten Humor.“ Auch Vanity Fair Online sagte der spanische Sänger („Vivir“, „Insomniac“), dass er nach wie vor mit der Russin zusammen ist. (dpa)



RIITERSCHLAG Ärger über Abwanderung

David Beckham, 32, englischer Fußball-Star, muss auf einen Ritterschlag eventuell noch warten. Hohe Beamte würden dem einstigen Kapitän der englischen Nationalmannschaft den Titel „Sir“ nicht gönnen, berichtete der „Evening Standard“. Sie würden sich daran stoßen, dass Beckham inzwischen sein Geld als Profispieler in den USA verdiene und in Großbritannien keine Steuern mehr zahle. Die Kritiker sollen auch bemängeln, dass Beckham nicht mehr für das Team Englands zur Verfügung steht. (dpa)



AUSGELADEN Rap-Texte nicht genehm

Sido, 26, Rapper, ist beim Leipziger Stadtfest unerwünscht. Ein für diesen Freitag geplanter Auftritt des Berliners wurde kurzfristig abgesagt. Sidos Aussagen und Liedtexte seien nicht vereinbar mit der Zielstellung des Stadtfestes, hieß es beim Leipzig Tourist Service. Für „seine teilweise sehr drastischen Liedtexte“ wolle man ihm kein öffentliches Podium geben, sagte Geschäftsführer Bremer. (dpa)



RAUCHEN Pause endet nach sechs Wochen

Marianne Faithfull, 60, britische Sängerin, kann trotz ihrer Brustkrebs-Erkrankung das Rauchen nicht lassen. „Ich habe es versucht. Sechs Wochen lang habe ich nicht geraucht. Das hat mir gar nicht gefallen. Ich benutze jetzt Nikotin-Pflaster und rauche viel weniger. Das ist das Beste, was ich tun kann“, sagte Faithfull der kanadischen Zeitung „Globe and Mail“. Nach der Krebsoperation geht es ihr gut. (dpa)



SACHEN GIBT'S

Verfahren: Ein 30 Jahre alter Tourist aus dem Sonnenstaat Kalifornien hat auf einer vierspurigen Bundesstraße im Schwarzwald Autofahrer erschreckt. Der Mann aus San Diego war auf der nur für Autos zugelassenen Straße mit dem Fahrrad unterwegs. Er fuhr auf dem Pannestreifen und war sich keiner Schuld bewusst. Autofahrer alarmierten die Polizei, die den Mann zum nächsten Radweg brachte. (dpa)

Verlaufen: In Karlsruhe, der „Residenz des Rechts“, gehen sogar die Enten zum „Justizausflug“. Eine Entenmutter hatte ihre zehn Küken zunächst vor das Gefängnis geführt. Die Hälfte des Nachwuchses plumpste durch einen Gullyrost. Von Polizisten mit einem Besenstiel gerettet, watschelte die Familie zum Oberlandesgericht. Auch hier brauchte die Entenfamilie Hilfe, weil sie aus dem Hof nicht herausfand. (dpa)

Hape Kerkeling glänzt als Horst Schlämmer in der Rolle des Quizmasters

Knallhart nachgefragt

Sympathisch wirkt dieser Horst Schlämmer nicht – eher schmierig und aufdringlich. Jetzt wird er auch noch Quizmaster. Allerdings nur virtuell. In der Version „Schneller Horst“ und „Langer Horst“.

VON TILMAN GANGLOFF

„Ich bin keine Kunstfigur!“ hat sich Horst Schlämmer bei der Verleihung des Comedy-Preises im letzten Jahr vehement beschwert. Und das stimmt ja auch: Einen wie den Schlämmer, stellvertretender Chefredakteur des „Grevenbroicher Tagblatt“ und spätestens seit seinem grandiosen Auftritt bei Günther Jauch in „Wer wird Millionär?“ längst ein TV-Star, kann man gar nicht erfinden.

Der stets etwas übernächtigt wirkende Journalist – Berufsmotto: „Knallhart nachgefragt!“ – muss einfach das alter ego von Hape Kerkeling (42) sein. Der geniale Komödiant hat für seinen Schlämmer bereits diverse Auszeichnungen bekommen.

Und da es für Computerspiele ja auch Preise gibt, dürfte der nächste nur eine Frage der Zeit sein: Schlämmer hat die Aushilfe als Moderator bei „Wer wird Millionär?“ offenbar so viel Spaß gemacht, dass er nun selbst ein Quiz präsentiert. Und nicht nur das: „Weisse Bescheid, ne?“ gehört zu einer „völlig neuen Generation von Quizspielen“, sagt jedenfalls in rheinisch gefärbtem Tonfall der knallharte Nachfrager Horst Schlämmer, der von Computerspielen jedoch nicht viel verstehen dürfte.

Aus welcher Generation er selbst stammt, zeigt nicht zuletzt die Währung des Preis-



Der eine hat's im Rücken, der andere nimmt Haltung an: Horst Schlämmer (links) und sein Erfinder Hape Kerkeling. BILDER: DPA



geldes: Gewinne gibt's in der guten alten D-Mark.

Die rund tausend Fragen aus unterschiedlichsten Wissensgebieten sind allerdings fast schon enttäuschend ernst gemeint (woher kommt der Name des Opel Manta? Bei welchem Billardspiel liegen die meisten Kugeln auf dem Tisch? Wie hoch ist ein Tennisnetz?).

Bei der Variante „Langer Horst“ kann man sich Zeit lassen, bei „Schneller Horst“ muss es fix gehen; die Fragen sind jedoch die gleichen. Wie beim TV-Quiz werden mehrere

Antworten angeboten. Weil man die Lösungen über die Tastatur eingibt, empfiehlt es sich, „Weisse Bescheid?“ nur zu zweit zu spielen. Die Antworten werden dann von einem Sprecher verlesen.

Schlämmer selbst beschränkt sich auf die Rolle des Conférenciers, aber den spielt er wie immer mit Bravour, viel Witz und auch ein bisschen frech. Wartet man zu lange mit einer Antwort, schimpft er in seiner unnachahmlichen Weise los: „Bin ich hier in der Warteschleife? Entscheide dich!“.

Beim zweiten Mal hat's gefunkt

Popstar Robbie Williams und die US-Schauspielerin Ayda Field sind ein Paar

Auf der lang andauernden Suche nach einer passenden Frau soll Popstar Robbie Williams endlich fündig geworden sein: Der 33-Jährige trifft sich seit fast zwei Monaten regelmäßig mit der US-Schauspielerin Ayda Field (27), berichtete die britische Zeitung „Daily Mirror“ am Donnerstag. Es scheine ernst zu sein.

Ein Freund des britischen Sängers sagte dem Blatt, Williams („Angels“, „Feel“) und Field hätten sich bereits Ende des vergangenen Jahres des öfteren getroffen, jedoch sei nichts Tieferegehendes daraus geworden. Aber vor einigen Wochen hätten sich die beiden

auf einer Party wiedertreffend und unterhalten. „Sie haben sich wirklich gut verstanden und sind seitdem praktisch unzertrennlich“, sagte der Freund.

Ayda Field gehört nicht in die erste Reihe der US-Schauspielerinnen. Die brünette Schönheit tritt in amerikanischen Fernsehserien auf. Robbie, heißt es, habe die 27-

Jährige sogar kürzlich bei Dreharbeiten besucht. „Er überraschte sie und verbrachte den ganzen Tag damit, ihre Proben zu beobachten.“ Williams habe sich seit langer Zeit nicht mehr so gegenüber einer Frau verhalten, wird berichtet.

„Sie machen alle typischen Paar-Dinge wie ins Kino gehen und zu Hause DVD anschau-



Robbie Williams und seine neue Partnerin Ayda Field. DPA/AFP



Am schönsten sind die Zwischenspiele, wenn der nicht mehr ganz rüstige Gastgeber (Rücken, Kreislauf, Schnappatmung) mit seiner adretten Assistentin („Schätzelein“) Lisa („Sach ma, bisse verheiratet?“) mehr oder weniger sinnlose Tipps gegen gefährliche Computer-Thrombose gibt oder ratlos vor einem „schweren Ausnahmefehler“ steht und „so einen Hals“ kriegt.

Sieht man mal von der nervigen Musikuntermalung ab, die man aber abschalten kann, ist „Weisse Bescheid?“ (29,99 Euro, ab sofort im Handel) ein großer Spaß für die ganze Familie.

Doch es empfiehlt sich, zehn Euro mehr für die limitierte

„Ach ja, der Herr Ferkeling. Nein, ich hab jetzt keine Zeit.“

Horst Schlämmer, zweiter Mann des „Grevenbroicher Tagblatt“, in einem Telefonat mit Hape Kerkeling.

Sammler-Edition auszugeben, denn die enthält eine weitere DVD mit dem „Making-of“ der Dreharbeiten, die sich laut Schlämmer über sechs Wochen hinzogen und vierzig Stunden pro Tag dauerten.

Seine Rundreise durch die „unendlichen Welten einer völlig neuen Dimension“ treibt einem des öfteren die Tränen in die Augen. Hape Kerkeling will übrigens nicht völlig ausschließen, dass Horst Schlämmer irgendwann auch ein eigenes TV-Quiz bekommt. Voraussetzung ist, dass er in Grevenbroich bleiben kann, das Schlämmer nie verlassen hat, obwohl er Berliner Korrespondent seiner Zeitung hätte werden können. Die Berliner Politiker können also aufatmen.

Von der Kunst des Kauens

TV-Mann als Esstrainer

Er hätte mal besser auf seine Oma gehört: „Junge, schling nicht so gierig, sondern kau' langsam!“, hatte die Großmutter Jürgen Schilling gepredigt. Doch der Bub hörte nicht und lernte, dass man Essen nur kurz zerbeißt und dann hinunterwürgt.

Das war in Stockach und Konstanz, wo Jürgen Schilling aufwuchs. Die Rechnung kam kurz vor 40. Da hatte Schilling den Beruf des Schauspielers erlernt und tummelte sich in TV-Produktionen in Nebenrollen. Doch er war zu dick. Einen 100-Kilo-Koloss konnten die TV-Firmen für „Tatort“ und „Der Alte“ nicht brauchen. Hinzu kamen Magenbeschwerden. Schilling verzweifelte. „Da entdeckte ich, wie wichtig langsames Kauen ist“, sagt der heute 58-Jährige. Er las sich in medizinische Berichte ein, probierte verschiedene Kau-Techniken aus und entwickelte ein spezielles Kauen – das „Schmauen“, zusammengesetzt aus „Schmecken“ und „Kauen“.

Diese Technik wurde anfangs belächelt. Doch Schilling blieb hart, arbeitete neben TV-Auftritten weiter, schrieb ein Buch – und erntet nun Erfolge. Fachblätter werden auf das Esstraining des Münchners aufmerksam, TV-Sendungen laden ihn ein.

Studien unterfüttern, was er als großen Vorteil seines „Schmauens“ sieht: „Durch das genussvolle, langsame Verarbeiten des Essens im Mund wird die Nahrung besser aufgespalten und vorverwertet. Das entlastet den Körper und man bleibt herrlich schlank.“ Schilling speckte so über die Jahre rund 25 Kilo ab, hat mit 75 Kilo sein Traumgewicht – und hält es trotz leidenschaftlichen Essens. „Schmauen ist dabei viel mehr als nur langsames Kauen. Kleinere Kau-Portionen sind wichtig und ein genussvolles Aus-Schmecken der Nahrung“, schildert Schilling in der schon sechsten Auflage seines Buches „Kau dich gesund“. Schmauen sei keine Diät, sondern zeige dem Körper, was auf ihn zum Verdauen zukomme. „Das löst im Mund ganz unbekannte Geschmackserlebnisse aus“, weiß der Schauspieler. Und: „Ein natürliches Lebensmittel beginnt erst nach zehn bis 20 Sekunden gut zu schmecken. Wer gut aus-schmeckt, braucht keine künstlichen Geschmacksverstärker“.

Der in Los Angeles lebende Williams hatte in den vergangenen Monaten Negativschlagzeilen gemacht: Sein Album „Rudebox“ flopte. Im Februar ließ er sich wegen seiner Tablettsucht in eine Entzugsklinik einweisen. (AFP)

JÖRG BRAUN



Kau-Künstler Jürgen Schilling



Keine Berührungsgänge! Im Reptilienhaus in Unteruhldingen könnt ihr exotische Tiere hautnah erleben. BILD: KLEINSTÜCK

Schlangen, Echsen und Vogelspinnen

Das Reptilienhaus in Unteruhldingen ist die exotische Freizeitoase am Bodensee

Kennt ihr den Leguan „Fridolin“ oder die Echsen „Cäsar“ und „Julchen“? Wisst ihr, wie Sternschildkröten, wie grüne Mambas und Klapperschlangen aussehen? Nein? Dann besucht mal das Reptilienhaus in Unteruhldingen. Das Reptilienhaus besteht bereits seit über 30 Jahren und lädt ein auf eine Reise durch die Erde. Auf euch warten in der exotischen Freizeitoase lebendige Schlangen, Echsen und Schildkröten, die in artgerechten Wüsten- und Regenwaldanlagen untergebracht sind. Mit gut 100 verschiedenen

Tieren ist das Haus eine Rarität und nach der „Wilhelma“ in Stuttgart die zweitgrößte Reptilienschau in Baden-Württemberg. Hier wetteifern Halsbandleguane und Klapperschlangen aus den USA, grüne Mambas und Kapkobras aus der Savanne Südafrikas oder Boas und Leguane aus Amazonien um euer Interesse. Auch farbenfrohe indische Sternschildkröten gibt's hier ebenso wie quirlige sandfarbene Echsen aus Australien oder Pythons und Warane aus dem Monsun-Regenwald Südasiens. Und sogar mehre-

re große Vogelspinnen haben hier ein Zuhause gefunden. Anhand von Infotafeln könnt ihr euch ausführlich über die einzelnen Tierarten informieren. Wenn ihr wollt, könnt ihr sogar an der täglichen Fütterung der Tiere teilnehmen und die Tierpfleger um Rat bitten für die richtige Pflege der Exoten. Reptilienchef Peter Kissler holt gerne manche dieser seit Urzeiten geprägten faszinierenden Tiere wie Fridolin für euch aus ihren kleinen Terrarien heraus, so dass ihr sie auch wirklich hautnah erleben und

auch streicheln könnt. Und die ganz Mutigen unter euch können sich sogar eine Schlange um den Hals hängen.

Und keine Angst, alle Tiere sind ganz sicher untergebracht.

HOLGER KLEINSTÜCK

Das Reptilienhaus in Unteruhldingen ist jetzt im Sommer täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet. Telefon 0 75 56/92 97 00.

Infos im Internet unter www.reptilienhaus.com

